

Erfolgreicher DOXNET Tag in München

Facettenreiche Nachverarbeitung

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung, Automatisierung, dem Outsourcing sowie dem Zusammenwachsen unterschiedlichster Produktionsbereiche für Dokumente hat DOXNET, der Verband der Dokumentenprofis, das Thema „Nachverarbeitung vom Dokument bis zum Buch – Was bringt die Zukunft?“ in das Zentrum seines diesjährigen DOXNET Tages in München gerückt. Rund 70 Teilnehmer verfolgten gespannt die unterschiedlichen Aspekte der abwechslungsreichen Fachvorträge von Seiten der Hersteller und aus Sicht der Kunden.

Auf dem diesjährigen DOXNET Tag in München schilderten namhafte Hersteller von Weiterverarbeitungslösungen wie Böwe, Horizon, Hunkeler, Kern, Müller Apparatebau, MB Bäuerle und Tecna, was die Zukunft aus ihrer Sicht im Bereich Kuvertierung, Online- und Offline-Nachverarbeitung bis hin zu Heft- und Klebebindesystemen mit sich bringen wird. Mit der DATEV eG und der DATAFORM Paper Processing GmbH wurde das Thema Weiterverarbeitung darüber hinaus mit konkretem Praxisbezug aus Kundensicht umfangreich beleuchtet.

Stephan Klier, Geschäftsführer der Hunkeler Deutschland GmbH, erläuterte den Teilnehmern das Paper Processing der neuesten Produktlinie für die Buchproduktion, der Generation 8. Die neue Technologie wurde konsequent auf digitale Farbdrucksysteme ausgelegt, verarbeitet Papierbahnen bis 22,5 Zoll Breite bei einer Bahngeschwindigkeit von bis zu 180 m/min und steht damit für zukünftige Druckergenerationen der Hochleistungs-kategorie



Rund 70 Teilnehmer verfolgten gespannt die abwechslungsreichen Ausführungen der Referenten über die Möglichkeiten der modernen Weiterverarbeitung.

bereit. Formatvariable Abschnitte, wechselnde Stanz- und Perforationsmuster sowie flexibles Sammeln von Blättern, Bogen oder gefalteten Signaturen sind nur ein paar Finishing-Prozesse, die dynamisch gesteuert werden. Die Generation 8 wurde speziell für die Anforderungen des Commercial-Prints entwickelt, und ihre Module verarbeiten auf schonende Weise vollfarbige Druckerzeugnisse auf gestrichenen und ungestrichenen Papieren, von leichten bis zu schweren Grammaturen.

Stephan Klier hob besonders das neue zentrale Leitsystem, den Hunkeler Workflow Manager, hervor. Mit ihm werden Linien und Standorte miteinander vernetzt, damit Jobs optimal produziert werden können. Erste verfügbare Apps unterstützen das schnelle und einfache Erstellen von Produktionen durch eine visuelle Anzeige der Druckformate inklusive Registermarken und Matrixcodes. Die Jobs können direkt an der Linie oder bequem in der Druckaufbereitung erzeugt und an die entsprechenden Linien gesendet werden. So werden die Einrichtarbeiten an der Produktionslinie deutlich reduziert und Druckaufträge schneller produziert.

Harm Jan Hulleman von Tecna gab in seinem Vortrag einen Überblick über die Abläufe vom Dokument bis zum Buch. Darüber hinaus erläuterte er den Teilnehmern ein neues Geschäftsmodell für die Buchproduktion auf Basis des Digitaldrucks und des digitalen Finishing. „Verleger können kleinere Be-

stände oder sogar einzelne Bücher bestellen, um die Zeit bis zur Markteinführung zu verkürzen, den Lagerbestand drastisch zu senken und neue Marktchancen mit Nischenpublikationen zu generieren. Neue Autoren können in kleinen Auflagen produzieren, um den Markt für sich zu testen“, fasste er die Vorteile dieses digitalen Modells zusammen. Tecna hält hierfür eine Reihe alternativer Maschinen-Linien wie beispielsweise die Libra One Serie für Buch-Blocks in seinem Portfolio bereit. Der Kunde müsse sich lediglich die Linie auswählen, die am besten zu seinem Betrieb und seiner Auftragsstruktur passe.

Auf besonderes Teilnehmerinteresse stieß der paxiorientierte Anwendervortrag von Antonia Steinmetz und Thomas Bauer von der DATEV eG zum Thema „Online-Kuvertierung von der Rolle direkt ins Kuvert“. Das DATEV Druckzentrum verarbeitet täglich höchst vertrauliche Daten für ihre Mitglieder sowie für Unternehmen der Versicherungs- und Finanzbranche, Kommunen und Behörden. Termingerechter Output unter Einhaltung eines hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards ist dabei selbstverständlich. Antonia Steinmetz und Thomas Bauer schilderten die weitreichenden Veränderungen im Druck- und Servicezentrum. Da der Versand an die Steuerberater stets eine Zeitverzögerung mit sich bringe, würden immer mehr Steuerberater dazu übergehen, auf den eigenen Bürogeräten zu drucken. Hierbei spiele weni-

ger der Kostenaspekt eine Rolle, sondern konkrete Zeitvorteil. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung würden wesentlich weniger reine Druckseiten an die DATEV outgesourct. Sobald ein Druckjob jedoch weiterverarbeitet oder kuvertiert werden müsse, sei die Dienstleistung des DATEV Druck- und Servicezentrums sehr gefragt. Speziell die Inline-Kuvertierung bilde eine besondere Stärke des Unternehmens. Mittlerweile sind, den Ausführungen von Antonia Steinmetz und Thomas Bauer nach, insgesamt sechs Inline-Linien in Betrieb. Eine Offline-Linie sei zwar noch als Back-up-Lösung vorhanden, käme jedoch schon lange nicht mehr zum Einsatz. Darüber hinaus habe man es sich außerdem zum Ziel gesetzt, in Zukunft komplett mit Inkjet-Vollfarbe bei der Inline-Kuvertierung zu arbeiten.

Im Anschluss an diesen Vortrag gab Daniel Wenger, Länderbeauftragter der Kern AG, einen kurzen Überblick über das Unternehmen, das sich als Spezialist für hochwertige Kuvertiersysteme, Kartenverarbeitungs-Lösungen, Vor- und Nachbearbeitungstechnik für Digitaldrucker, Logistik- und Verpackungslösungen sowie ADF Software (automated document factory software) etabliert hat. Im weiteren Verlauf stellte Rainer Rindfleisch, Geschäftsführer der deutschen Tochtergesellschaft, die aktuellen und zukünftigen Kern Produkte und Lösungen sowie eine Referenzinstallation bei der R+V Versicherung in Wiesbaden vor, mit deren Hilfe zuverlässig und sicher Versicherungspolizen von 4 bis 90 Seiten als kaltgeleimtes Booklet zusammengestellt werden.

Nach einigen einleitenden Sätzen zur Übernahme von MB Bäuerle durch die Firma GUK erläuterte Patric Schuldis, die Vorteile des Servo-Selektiv-Falzsystems aus dem Hause MB Bäuerle. Das smarte System erlaubt Anwendern das Falzen von Signaturen mit variablen Falzlängen on the fly. Das MB-Falzsysteem mit Servo-Falztaschen ist Bestandteil eines Gesamtsystems inklusive Schneider und Abstapler.

Patrick André, Geschäftsführer der DATAFORM Paper Processing GmbH, beleuchtete unter dem Titel „Wachstums-Markt Buchdruck on demand bzw. Kleinauflagen“ in seinem Vortrag, wie das Unternehmen sein Produktportfolio zusätzlich zum Transaktionsdruck erfolgreich erweitern konnte. Sehr offen

und ehrlich schilderte er, wie es der DATAFORM – anders als ursprünglich geplant – gelungen ist, von den Chancen des digitalen Inkjetdrucks zu profitieren. Seinen Ausführungen zufolge verfüge die Inkjetproduktion von Büchern zwar grundsätzlich über ein großes Potenzial, doch bei der Einschätzung bliebe jedoch häufig außen vor, wie Verlage in der Praxis tatsächlich „ticken“. Denn die Inkjetproduktion von Büchern passe nicht zum Margenmodell der Verleger. Auch die Produktion von ausländischen Tageszeitungen erwies sich – obwohl ursprünglich als Grundlage des digitalen Geschäftsmodells gedacht – als unrealistisch.

2014 sah das Unternehmen seine Chancen im Digitaldruckmarkt noch bei der Produktion von Zeitungen, Schul- und Taschenbüchern. Nur ein Jahr später hatte man die Idee der ausländischen Tageszeitung verworfen und sein Digitaldruckangebot stattdessen um geheftete Broschüren erweitert. In den kommenden Jahren erweiterte DATAFORM sein Verlagsangebot um die Produktion von Hard Cover, eBooks, das Layout und Lektorat und Unterstützung der Autoren zusätzlich bei Workshops und Lesungen. Auch entsprechendes POS-Material gehört heute zum Angebot. Darüber hinaus produziert das Unternehmen heute auch Blöcke, Loseblatt-Sammlungen und Spiralbindungen im Digitaldruck.

Rückblickend schilderte Patrick André, wie das Angebot digital gedruckter Bücher zunächst ausschließlich von den

ganz kleinen Verlagen angenommen wurde, während die Produktion von Schulbüchern im Digitaldruck hingegen von Anfang an sehr gut verlief. Dies läge in erster Linie im österreichischen Schulsystem begründet, bei dem die Vielzahl der Titel zu kleinen Auflagen führe.

Trotz erster Startschwierigkeiten verzeichnete man bei DATAFORM jährlich ein Wachstum von rund 30 bis 40% und hat durch flexible Marktanpassungen ein erfolgreiches Geschäftsmodell für sich gefunden. Patrick André betonte jedoch noch einmal, dass sich jeder vor dem Einstieg in die Book-on-Demand-Produktion fragen sollte, ob er für das B-to-C-Geschäft gerüstet sei. Denn dies bedeute auch, dass man den Kunden vielfach bei der Produktion an die Hand nehmen müsse, wobei diese Leistungen natürlich auch in Rechnung gestellt werden müssen. Darüber hinaus sollte sich jeder die Frage stellen, ob er an Aufträgen von 100 bis 200 Euro etwas verdienen könne und sein Workflow darauf ausgelegt sei, Aufträge automatisiert und hoch effektiv durchzuschleusen. Wer ja zum Buch sagt, müsse auch binden, transportieren, verpacken und einzeln versenden können. Es müsse jedem bewusst sein, dass das Drucken selbst das kleinste der Probleme darstelle.

Im weiteren Verlauf referierte Michael Stanislawski von Müller Apparatebau über die Geschichte des Buchs und erläuterte am Beispiel des Müller BookTrim, wie die moderne Buchproduktion von heute aussehen könnte. Zudem unterstrich er den umfassenden Wandel des Buchdrucks. Dieser würde jedoch nicht durch das eBook ausgelöst, sondern durch einen Umbruch bei den gedruckten Büchern. Heute gäbe es sehr viele SelfPublisher, sodass immer mehr Titel mit immer kleineren Auflagen in den Markt gebracht würden.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildeten die Ausführungen von Birgit Wienck von der Horizon GmbH. Sie verdeutlichte den Teilnehmern noch einmal, dass heute im Gegensatz zu früher nicht mehr der Druck im Fokus stünde, sondern der gesamte Prozess bis zum fertigen Produkt betrachtet werden müsse. Horizon biete hierfür mit seinen Smart Finishing Solutions für maximale Effizienz ab Auflage eins die optimale Lösung.



Patrick André, Geschäftsführer der DATAFORM Paper Processing GmbH, erläuterte, wie es seinem Unternehmen gelungen ist, erfolgreich vom Wachstumsmarkt Buchdruck on demand zu profitieren.